

Lernfeld	Titel
23	Die Istanbul-Konvention

Fallsituation Mira

Mira, 26 Jahre alt mit zwei Kindern (3 und 4 J.), wurde mit einer Kieferfraktur ins Krankenhaus eingeliefert. Nach einer erfolgreichen Operation kann sie heute wieder nach Hause gehen. Sie macht einen sehr unglücklichen Eindruck und ihre Augen sind voller Tränen. Auf Nachfrage der Pflegekraft Nadine Seifert gibt sie zögernd zu, dass sie Angst hat, zurück nach Hause zu ihrem Mann zu gehen. Sie sagt, das sei nicht das erste Mal gewesen, dass sie Knochenbrüche durch seine Grobheit erlitten habe, besonders wenn er betrunken sei. Sie sagt, sie habe noch nie mit jemanden über seine Gewalttätigkeit gesprochen, aber sie könne es nicht mehr länger aushalten. Der einzige Grund, weshalb sie nach Hause zurückkehre, seien ihre Kinder, da diese einen Vater bräuchten und er wirklich liebevoll mit seinen Kindern umgehe. Nadine Seifert ist erschüttert und sagt zu Mira, dass niemand mit Gewalt durch den Partner leben müsse. Sie geht zurück ins Stationszimmer, um sich mit Kolleg*innen zu besprechen (Fall modifiziert aus: Allen, Mary et al. (2010): Lehrende im Gesundheitswesen gegen Gewalt – Curriculum. University of Helsinki, Palmenia Centre of Continuing Education).